

## **Uleomycina n. gen., eine neue Gattung der Myriangiales.**

Von F. Petrak (Wien).

### **Uleomycina Petr. n. gen.**

Stromata irregulariter dispersa, plerumque solitaria, ambitu orbicularia vel elliptica, sed semper plus minusve lobulata et sinuosa, tunc saepe omnino irregularia, tenuiter crustacea, parum sed distincte prominula, in superficie irregulariter verruculosa et plicata; hypostromate sat indistincto, cum matricis cellulis arte connato, inter epidermidis cellulas sanguineo- vel cinnabarinocoloratas in mesophyllum penetrante, contextu fibroso-celluloso, subhyalino vel flavo-roseolo; ascomata intraepidermalia, tenuiter crustacea, quoad formam et magnitudinem variabilissima, strato tegente cum epidermidis pariete exteriori arte connato, contextu pseudoparenchymatico, plerumque sanguineo vel cinnabarinocolorato, sed interdum etiam rufescente vel fere olivaceo, in maturitate irregulariter disrumpente; asci mono- vel incomplete distichi, plus minusve globosi, crasse tunicati, 4-sporei, in strato endotheciali solitarii; sporae oblongae vel subclavatae, plerumque rectae, circa medium septatae, hyalinae.

Stromata unregelmässig zerstreut, meist einzeln, im Umriss rundlich oder elliptisch, stets mehr oder weniger stumpfckige, gelappte und buchtige, ziemlich dünne, deutlich vorspringende, an der Oberfläche flachwarzige und oft auch etwas faltige, rotbraune bis schwärzliche Krusten bildend. Hypostroma kräftig entwickelt, mit dem Substrat vollständig verwachsen, zwischen den blut- oder zinnoberrot verfärbten Epidermiszellen in das Mesophyll eindringend, diese auch mehr oder weniger zum Verschrumpfen bringend, von faserigem, undeutlich kleinzelligem, subhyalinem oder hell gelbrötlichem Gewebe. Ascomata dünne Krusten von sehr verschiedener Form und Grösse bildend, sich in der Epidermis entwickelnd, mit pseudoparenchymatischer, blut- oder zinnoberroter, bisweilen auch rot- oder olivbraun gefärbter, oft auch mehr oder weniger unvollständig entwickelter, fest mit der Epidermisaussenwand verwachsener Deckschicht. Aszi 1- oder unvollständig zweischichtig, mehr oder weniger kugelig, derb- und dickwandig, 4-sporig, durch mehr oder weniger dicke Schichten des endothecialen Gewebes getrennt. Sporen länglich, oft etwas keulig, meist gerade, in der Mitte septiert hyalin,  $12 \approx 5.5 \mu$ .

***Oleomycoina rubescens* Petr. n. spec.**

Stromata amphigena, irregulariter et laxe dispersa, sine maculis, sed saepe decolorationibus indistincte limitatis, flavo-viridulis vel flavo-brunneolis cincta, plerumque solitaria, raro 2—3 aggregata, tunc connata et confluentia, ambitu orbicularia vel late elliptica, sed fere semper angulata et lobata, tunc plus minusve, saepe omnino irregularia, 2—6 mm longa, 1.5—4 mm lata vel ca. 0.8—3.5 mm diam., tenuiter crustacea, parum sed distincte prominula, in epiphyllis nigrescentia, in hypophyllo pallidiora, saltem ad marginem rubescentia vel obscure rufescentia, in superficie, imprimis in hypophyllo irregulariter verruculosa et plicata; hypostromate cum matricis cellulis arte connato, inter epidermidis cellulas amoene sanguineo-vel cinnabarino-coloratas, plus minusve vietas in mesophyllum penetrante, contextu indistincte fibroso-celluloso, subhyalino vel pallidissime flavo-roseolo; ascomata superne cum epidermidis pariete exteriori arte connata, tenuiter crustacea, ambitu omnino irregularia, raro fere orbicularia vel elliptica, ca. 50—500  $\mu$  diam., 40—65  $\mu$  crassa; strato tegente 6—10  $\mu$  crasso, contextu pseudoparenchymatico, interdum incompleto, e cellulis rotundato-angulosis, 4—7  $\mu$  diam. metientibus, sanguineis vel cinnabarinis, interdum rufescentibus vel olivascentibus composito, diu clausa, in maturitate strato tegente irregulariter disrumpente plus minusve late aperta; asci 1- vel plus minusve distichi in strato endotheciali, fibroso-celluloso, subhyalino nidulantes, plus minusve globosi, crasse tunicati, 4-sporei, ca. 16—21  $\mu$  diam.; sporae conglobatae vel indistincte 4-stichae, oblongae, utrinque obtusae, antice non, postice plerumque distincte et paulatim attenuatae, rectae, raro inaequilatae vel curvulae, circa medium septatae, non constrictae, hyalinae, 10—13.5  $\mu$   $\approx$  4.5—6  $\mu$ .

Fruchtkörper auf beiden Blattseiten ohne Fleckenbildung, aber oft von einer meist ziemlich undeutlichen, unscharf begrenzten, gelbbräunlichen Verfärbungszone umgeben, unregelmässig und locker zerstreut, meist einzeln, selten zu 2—3 dicht gehäuft, dann mehr oder weniger verwachsen und zusammenfließend, im Umriss rundlich oder breit elliptisch, aber fast immer stumpfckig, etwas buchtig und gelappt, daher meist sehr unregelmässig, 3—6 mm lang, 1.5—4 mm breit oder ca. 0.8—3.5  $\mu$  im Durchmesser, am Rande meist steil abfallende, epiphyll schwärzliche, hypophyll wenigstens am Rande mehr oder weniger hell rotbraun gefärbte, unregelmässig flach warzige, schollige oder undeutlich faltige und rissige Krusten bildend. Der Pilz entwickelt sich der Hauptsache nach in der Epidermis. Das Hypostroma ist nicht deutlich differenziert; es besteht aus einem subhyalinen oder sehr hell rötlich gefärbten Gewebe, das zwischen den hell blutrot oder zinnoberrot verfärbten, stark verschrumpften und deformierten Epidermiszellen in das Mesophyll eindringt, dessen

Zellen auch mehr oder weniger deformiert und hell gelbrötlich oder rotbräunlich verfärbt werden. Die schlauchführenden, flachen, ziemlich dünn krustigen Ascomata entwickeln sich in der Epidermis, mit deren Aussenwand ihre aus 1—2 Schichten von ziemlich dickwandigen, lebhaft blut- oder zinnoberrot, bisweilen aber auch mehr oder weniger rot- oder fast olivbraun gefärbten, rundlich eckigen, 4—7  $\mu$  grossen Zellen bestehende, ca. 6—10  $\mu$  dicke, bisweilen aber auch nur mehr oder weniger unvollständig entwickelte Deckschicht fest verwachsen ist. Sie stehen meist sehr dicht beisammen, sind selten fast rundlich oder elliptisch, meist ganz unregelmässig im Umriss, 40—65  $\mu$  hoch und haben meist einen Durchmesser von 50—500  $\mu$ . Zur Zeit der Reife wird die Deckschicht unregelmässig zersprengt und krümelig-schollig abgeworfen. Aszi ein-, an den dickeren Stellen mehr oder weniger deutlich zweischichtig angeordnet, mehr oder weniger kugelig, sitzend, derb- und dickwandig, 4-sporig, ca. 16—21  $\mu$  im Durchmesser, durch mehr oder weniger dicke Schichten des hyalinen oder subhyalinen, undeutlich faserig zelligen Binnengewebes getrennt. Sporen gehäuft oder fast parallel nebeneinander liegend, länglich, beidendig breit abgerundet, unten schwach, aber meist deutlich und allmählich verjüngt, gerade, seltener ungleichseitig oder schwach gekrümmt, ungefähr in der Mitte septiert, nicht oder nur sehr undeutlich eingeschnürt, hyalin oder subhyalin, 10—13,5  $\Rightarrow$  4,5—6  $\mu$ .

Auf lebenden Blättern von ? *Caesalpinia* spec. Britisch Nord Borneo, Mt. Kinabalu: Dallas to Kabayo, 2000 ft, 24. XII. 1931, leg. J. & M. S. C l e m e n s.

Dass dieser Pilz mit der Gattung *Uleomyces* nahe verwandt ist, kann keinem Zweifel unterliegen. Von den typischen auf verschiedenen Pilzparasiten schmarotzenden Arten unterscheidet er sich vor allem durch die nur mit einer Querwand versehenen, zweizelligen Sporen. Wie fast alle von C l e m e n s in tropischen Ländern gesammelten Kollektionen, hat auch das Material des oben beschriebenen Pilzes, durch schlechte Präparation stark gelitten und das umso mehr, weil es noch sehr jung war. Die Sporen sind nur in einzelnen Schläuchen vorhanden, mehr oder weniger, oft ganz verschrumpft und nur sehr vereinzelt in besser erhaltenem Zustande anzutreffen. Deshalb werden meine, die Aszi und Sporen betreffenden Angaben nach besser ausgereiftem, gut präpariertem Material wohl noch zu ergänzen oder zu berichtigen sein.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Sydowia](#)

Jahr/Year: 1954

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Petrak Franz

Artikel/Article: [Uleomycina n.gen., eine neue Gattung der Myriangiales. 74-76](#)